SR Saarländischer Rundfunk

Der Rundfunkrat

Niederschrift **2/2018**

über die **öffentliche Sitzung des Rundfunkrates**
am 9. April 2018 16.00 – 18.05 Uhr

1.	Wolfgang Krause, Vorsitzender	
2.	Gisela Rink, stv. Vorsitzende	
3.	Monika Bachmann	
4.	Dagmar Heib	
5.	Stefan Pauluhn	
6.	Birgit Huonker	
7.	Wilhelm-Dieter Müller	in Vertretung für Josef Dörr
8.	Dr. Wolfgang Bach	
9.	Marliese Klees	
10.	Richard Bermann	
11.	Mohamed Maïga	
12.	Lisa Brausch	
13.	Catharina Becker	in Vertretung für Julia Pranke
14.	Christine Unrath	
15.	Eva Groterath	
16.	Heike Cloß	
17.	Thorsten Schmidt	
18.	Ewald Linn	
19.	Dr. Bettina Jung	
20.	Joachim Malter	
21.	Dr. Arnd Klein-Zirbes	
22.	Richard Schreiner	
23.	Thomas Müller	
24.	Jürgen Fried	
25.	Peter Jacob	
26.	Ralf Dewald	
27.	Josef Petry	
28.	Monika Lambert-Debong	
29.	Michael Hamm	
30.	Armin Lang	
31.	Gabriele Gandner	in Vertretung für Hans Joachim Müller
32.	Hasso Müller-Kittnau	
33.	Eugen Roth	
34.	Françoise Knaack-Hitti	

entschuldigt: Prof. Dr. Volker Linneweber
Andrea Pielen
Udo Recktenwald

ferner sind anwesend

Vertreter des SR im ARTE-Programmbeirat	Michael Knapp
vom Verwaltungsrat:	Volker Giersch Sigrid Morsch Karl Rauber Bettina Altesleben
entschuldigt:	Joachim Rippel, Vorsitzender Michael Burkert, stv. Vorsitzender Jürgen Lennartz Michael Steinmetz
vom SR:	Prof. Thomas Kleist, Intendant Stephanie Weber, Verwaltungs- und Betriebsdirektorin Bernd Radeck, Justitiar Martin Grasmück, Hörfunkdirektor Barbara Pendorf, Referentin des Intendanten Peter Meyer, Leiter SR Kommunikation Ann-Christine Heckmann, Referentin des Programmdirektors David Schaefer, Leiter Gremiengeschäftsstelle Monika Leifheit (Protokoll)
entschuldigt:	Lutz Semmelrogge, Programmdirektor Armgard Müller-Adams, Leiterin der Intendanz Sonnia Wüst, stv. Justitiarin
vom Personalrat:	Moschgan Ebrahimi

SR Saarländischer Rundfunk

TAGESORDNUNG

1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates am 26. Februar 2018 **Anlage**

2 BERICHTE

2.1 Bericht des Vorsitzenden

2.2 Bericht des Intendanten

3 Selbstverwaltungsangelegenheiten

3.1 Präsentation des Films „SR-Gremien“ für den Internetauftritt von Rundfunkrat und Verwaltungsrat

4 PROGRAMMAUSSPRACHE

4.1 Sitzung des SR-Programmbeirates am 19. März 2018
Bericht: Vorsitzende des Programmbeirates, Marliese Klees

4.2 Sitzungen des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen am 6./7. März 2018 in Leipzig
Bericht: Vertreterin des SR im Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen, Marliese Klees

4.3 Sitzung des Programmbeirates ARTE Deutschland am 14./15. März 2018 in Potsdam
Bericht: Vertreter des SR im Programmbeirat ARTE Deutschland, Michael Knapp

5 VERSCHIEDENES

Der Vorsitzende des Rundfunkrates begrüßt die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Rundfunkrates, des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Geschäftsleitung und alle weiteren anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Saarländischen Rundfunks sowie Vertreter der Presse zur Sitzung des Rundfunkrates.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenken die Teilnehmer der Sitzung dem kürzlich verstorbenen früheren Mitglied des Rundfunkrates Paul Matthias Müller. Er war von der katholischen Kirche in den Rundfunkrat des Saarländischen Rundfunks entsandt und war dort insgesamt 17 Jahre lang Mitglied und führte zeitweise den Vorsitz im Programmbeirat.

Des Weiteren informiert der Vorsitzende über personelle Veränderungen im Rundfunkrat:

- Das bisherige Mitglied des Interregionalen Parlamentarierrates, Roger Negri, hat zum 1. April 2018 sein Amt im Rundfunkrat niedergelegt. Auf die zwischenzeitlich seitens der Gremiengeschäftsstelle erfolgte Aufforderung zur Neuentsendung ist bisher kein neues Mitglied seitens des Interregionalen Parlamentarierrates benannt worden.

- Im Nachgang zur Wahl von Tobias Hans zum Ministerpräsidenten des Saarlandes hat die CDU-Fraktion im Landtag des Saarlandes mit dem am 27. März 2018 in der Gremiengeschäftsstelle eingegangenen Schreiben, Frau Dagmar Heib in der der Nachfolge von Herrn Tobias Hans als ordentliches Mitglied in den Rundfunkrat entsandt.
  Anmerkung der Gremiengeschäftsstelle: Mit einem am 13. April 2018 in der Gremiengeschäftsstelle eingegangenen Schreiben ist Frau Petra Fretter in der Nachfolge von Frau Dagmar Heib als stellvertretendes Mitglied in den Rundfunkrat entsandt worden.

- Mit Schreiben vom 6. April 2018 hat die Landesregierung die Entsendung von Ministerin Monika Bachmann als ordentliches Mitglied und Minister Ulrich Commerçon als stellvertretendes Mitglied im Rundfunkrat bestätigt.

Der Vorsitzende des Rundfunkrates stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Fassung angenommen.

1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates am 26. Februar 2018

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2 BERICHTE

2.1 Bericht des Vorsitzenden

- Der Vorsitzende informiert, dass der Verwaltungsrat des Saarländischen Rundfunks dem seitens des Intendanten unter Gremienvorbehalt zugestimmten und außergerichtlich ausgehandelten Vergleich mit den beiden großen Kabelnetzbetreibern unter der Voraussetzung, dass die Zahlungsverpflichtungen aus dem Vergleich aus der Beitragsrücklage II finanziert werden können und dass die ARD-interne Kostenaufteilung nach Maßgabe eines sachgerechten Schlüssels erfolgt, zugestimmt hat.

- Der Vorsitzende des Verwaltungsrates hat an einer Sitzung des GVK-Finanzausschusses am 14. März 2018 in München teilgenommen, über deren Schwerpunkte er in der Juni-Sitzung des Rundfunkrates berichten wird.

- Der Vorsitzende des Telemedienausschusses des Rundfunkrates hat an einer GVK-Telemedienausschusssitzung am 14. März 2018 in München teilgenommen, über deren Schwerpunkte er in der Juni-Sitzung berichten wird.

- Der Vorsitzende berichtet über die medienpolitische Tagung von ver.di und DGB „Der öffentlich-rechtliche Rundfunk zwischen Sparmaßnahmen und digitaler Konkurrenz“ am 7./8. März 2018 in Berlin, an welcher er teilgenommen hat. Schwerpunkt sei eine Sachstandsfeststellung zum Prozess der Aufgaben- und Strukturoptimierung sowie der Weiterentwicklung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gewesen.

  In diesem Zusammenhang richtet der Vorsitzende einen Appell an alle Gremienmitglieder, sich bietende Gelegenheiten zu nutzen, den besonderen Wert, den der öffentlich-rechtliche Rundfunk durch seine unabhängige Berichterstattung auch für die Demokratie darstellt, in die Öffentlichkeit zu transportieren. Man dürfe auch nicht vergessen, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Deutschland einer der größten Kulturträger sei und einen erheblichen Bildungsauftrag wahrnehme. Zudem sei er in der aktuellen Nachrichtenberichterstattung einschließlich Auslandsberichterstattung führend.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht des Vorsitzenden des Rundfunkrates zur Kenntnis.

2.2 Bericht des Intendanten

Der Intendant berichtet über aktuelle Themen:

ARD-Themen:

- **Information Kabeleinspeiseverträge**
  Der seit 2013 währende Rechtsstreit aufgrund der – nach Auffassung des OLG Düsseldorf – kartellrechtswidrigen und deshalb unwirksamen Kündigung der Kabeleinspeiseverträge durch die ARD ist durch einen Vergleich beendet worden. Er sieht eine Befriedung bis 2028 vor. Eine positive Auswirkung ist, dass das SR Fernsehen zukünftig bundesweit in HD-Qualität empfangbar sein wird.

- **Neue Finanzierung des SR-Tatorts**
  Der Neuverteilung der Finanzierungskosten des SR-Tatorts wurde vom Aufsichtsrat der Degeto zugestimmt. Danach greift bei zukünftigen SR-Tatortproduktionen eine sog. „90/10-Finanzierung", bei welcher die Degeto 90 % und der SR lediglich 10 % der Kosten zu tragen hat. Hinsichtlich der Deklarierung als „Feiertags-Tatort" finden derzeit Gespräche statt.

- **Telemedienauftrag**
  Die Rundfunkkommission der Länder hat den Vorschlag diskutiert, den Telemedienauftrag neu zu fassen und ihn im Ergebnis zugunsten der Verleger für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk zu beschränken. Eine Beschlussfassung der Länder über die Ausgestaltung des Telemedienauftrages in der Ministerpräsidentenkonferenz am 15. März 2018 in Brüssel ist jedoch nicht erfolgt. Der von den Rundfunkreferenten angestrebte Kompromiss ist aufgrund der Intervention von Nordrhein-Westfalen und Bayern nicht zustande gekommen. Zwischenzeitlich hat der NDR Verfassungsbeschwerde gegen die Entscheidung des OLG Köln zur TagesschauApp erhoben. Ziel ist es, eine für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk wegweisende Entscheidung im Online-Bereich zu erreichen. Bei einer für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk zu engen Regulierung sind Beeinträchtigungen der Zukunftsfähigkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, insbesondere bei der Bindung zum jungen Publikum, zu befürchten. Verkannt wird bei der Diskussion um den Telemedienauftrag, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk, gemeinsam mit den Verlegern, in Konkurrenz zu den global Playern, den sog. GAFAs (Google, Apple, Facebook und Amazon) steht.

- **Vertrauen in den öffentlich-rechtlichen Rundfunk**
  Nach den Ergebnissen der Medienforschung konnten für ARD-Sendungen hohe Zustimmungswerte im Sinne des Vertrauens der Menschen in die Seriosität des Produkts erreicht werden („Tagesschau" 90 %, „Tagesthemen" 89 %, „Heute" 83 %, „RTL aktuell" 43 %). Die Umfragen des Forsa-Instituts bestätigt das Vertrauen in die publizistische Wirkkraft und Seriosität des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

- **Glaubwürdigkeit deutscher Medien**
  In einer Studie von infratest dimap attestierten 82 % der Befragten dem öffentlich-rechtlichen Radio und 77 % dem öffentlich-rechtlichen Fernsehen höchste Glaubwürdigkeit. Für unverzichtbar halten den öffentlich-rechtlichen Rundfunk 87 % aller Menschen in Deutschland.

- **Deutschland Tour bei ARD und ZDF**
  Die „Deutschland Tour" für Radprofis erlebt 2018 nach zehn Jahren einen Neustart. Die Federführung für die Berichterstattung innerhalb der ARD liegt beim Saarländischen Rundfunk. Vom 23. bis 26. August 2018 wird die Rundfahrt abhängig vom Etappenverlauf in den Dritten Programmen sowie in DasErste und ZDF live übertragen.

- **funk – SR-Web-Serie „offen un' ehrlich"**
  Die Web-Serie „offen un' ehrlich", die der SR für das junge Angebot von ARD und ZDF „funk" zuliefert, ist sehr erfolgreich. Der YouTube-Kanal, in welchem Kim Stoppert und Robert Hecklau von UNSERDING zeigen wie junge Menschen in Alltags-Situation agieren, hat die Anzahl von 50.000 Abonnenten erreicht.
  „Offen un' ehrlich" lieferte in 2017 mit ca. 3,5 Mio. Aufrufen das bis heute erfolgreichste Video von „funk".

- **Public Value Kampagne der ARD**
  Die ARD hat eine Public Value Kampagne mit dem Claim „Wir sind Deins" beschlossen. In nationalen und regionalen Spots soll der Wert der Berichterstattung durch die ARD herausgestellt werden, um angesichts der aktuellen Debatte um den öffentlich-rechtlichen Rundfunk die eigenen Fähigkeiten besser zu veranschaulichen.

- **Strukturreform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks**
  In der Debatte über die Strukturreform im öffentlich-rechtlichen Rundfunk haben sich

die einzelnen Landesrundfunkanstalten zu den zu erzielenden Sparmaßnahmen ausgetauscht und u. a. als Basis für eine zukünftige Zusammenarbeit und den Aufbau der Kooperationsprozesse eine gemeinsame IT-Strategie innerhalb der ARD identifiziert. Die geplante Verwaltungsvereinbarung zur SAP-Prozessharmonisierung ist Bestandteil der vereinbarten Maßnahmen und zeigt die Bereitschaft der Rundfunkanstalten, die Zusammenarbeit in der ARD zu einem föderalen, crossmedialen, integrierten Medienverbund weiterzuentwickeln und dient damit auch als Botschaft an die Politik und die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF).

- **Drohende Abschaltung von UKW-Signalen**
  Aufgrund von Auseinandersetzungen über die Preisgestaltung zwischen Besitzern der Sendeanlagen und Betreibern der Sendernetze, sind ab 11. April 2018 deutschlandweit viele Radiosender – darunter auch der SR – möglicherweise von einer Abschaltung der UKW-Sendeanlagen, die sich nicht im eigenen Besitz befinden, betroffen.
  Der Intendant erläutert die Situation des Saarländischen Rundfunks am durch die drohende Abschaltung betroffenen Senderstandort Schoksberg, über den die Programme UNSERDING und Radio Salü ausgestrahlt werden.

  Der bisherige Betreiber Media Broadcast GmbH hat zugesagt, den Betrieb bis zur Übernahme durch den neuen Betreiber Uplink GmbH aufrecht zu erhalten.

- **#metoo-Debatte**
  Es wird Bezug genommen auf den Bericht des Intendanten in der Sitzung des Rundfunkrates am 26. Februar 2018 zu den Vorgängen bei der Produktion der Serie „Bretter, die die Welt bedeuten". Die interne Aufarbeitung wird voraussichtlich am 12. April 2018 abgeschlossen sein. Den Mitgliedern des Rundfunkrates und Verwaltungsrates sowie der Öffentlichkeit wird ein weitgehend anonymisierter Abschlussbericht zur Verfügung gestellt werden.

- **Ernennung Crossmedia-Manager**
  Nach der unternehmenspolitischen Entscheidung, den Saarländischen Rundfunk crossmedial weiterzuentwickeln, ist – nach Gesprächen der Geschäftsleitung mit der Bereichs- und Programmgruppenleitungsebene - mit der auf drei Jahre befristeten Ernennung des bisherigen Referenten des Programmdirektors, Christian Otterbach, zum

Crossmedia-Manager, ein erster konkreter Verfahrensschritt eingeleitet worden. Mögliche Änderungen des Organisationsplans stehen unter Gremienvorbehalt. Zur gegebenen Zeit wird der Verwaltungsrat offiziell befasst; zwischenzeitlich erhält der Verwaltungsrat Berichte über den aktuellen Sachstand. Zukünftige Aufgabenfelder von Christian Otterbach, der organisatorisch beim Programmdirektor angesiedelt, aufgrund der besonderen Aufgabe aber auch gegenüber dem Intendanten berichtspflichtig ist, werden die crossmediale Ausrichtung der Bereiche „Nachrichten/Newsroom" – „Kultur" – „Politik" – „Wirtschaft/Soziales/Umwelt" – „Religion/Kirche/Gesellschaft" – „Sport" sein.

- **Media-Analyse 2018 Audio I**

  Nach den Ergebnissen der Media-Analyse 2018 Audio I ist der Saarländische Rundfunk weiterhin Marktführer in der saarländischen Radiobranche und konnte seine Tagesreichweite (Montag bis Freitag) auf 47,5 % steigern.
  Insgesamt liegt die Radionutzung im Saarland weiterhin auf hohem Niveau. Werktäglich schalten 79,7 % der Saarländerinnen und Saarländer ihr Radio ein und hören dabei durchschnittlich knapp vier Stunden pro Tag ihre Lieblingssender.

  SR 3 Saarlandwelle hat weiterhin mit 25,3 % (Mo-Fr) den höchsten Marktanteil; SR 1 konnte die Tagesreichweite (Mo-Fr) von 19,6 auf 22,1 % verbessern und 103.7 UNSERDING steigerte seine Tagesreichweite (Mo-Fr) von 6,6 auf 7,7 %. SR2 KulturRadio hat die Marke von 100.000 regelmäßigen Hörern geknackt.

SR-Programmthemen:

- **crossmedialer Thementage**

  Am 22. Februar hat der Thementag „Autoland Saarland" stattgefunden, der große Resonanz auf die gut abgestimmte Mischung aus nachrichtlichem Content und Beiträgen aller Redaktionen erzielen konnte.

- **Tag der Muttersprache**

  Am 21. Februar, dem „UNESCO-Tag der Muttersprache" wurde an die vom Aussterben bedrohten Sprachen erinnert, darunter über die beiden auf der „Roten Liste" der UNESCO stehenden saarländischen Mundarten Rhein- und Moselfränkisch. Der Saarländische Rundfunk hat diesen „Tag der Muttersprache" wieder mit einem „Mundarttag" unterstützt. In jeder SR3-Sendung zwischen 6.00 Uhr am Morgen und 20.00 Uhr am

Abend waren Mundartbeiträge und Mundartmusik zu hören. Im „aktuellen Bericht" gab es unter anderem ein in Mundart geführtes Interview von Joachim Weyand mit „Freaky Jörn" Dreßler von UNSERDING. Das facebook-Video dieses Interviews wurde mittlerweile über 140 000 Mal aufgerufen.

In der Aussprache beantwortet der Intendant Fragen aus der Mitte des Rundfunkrates zu den Vorgängen rund um die Produktion „Bretter, die die Welt bedeuten" im Rahmen der #metoo-Debatte. Der Intendant erläutert, dass Ziel der Aufarbeitung in erster Linie gewesen ist, das Verhalten der damaligen Telefilm- und der seinerzeitigen SR-Verantwortlichen rückblickend zu bewerten und Schlüsse für die Zukunft zu ziehen. Dabei geht es nicht nur um sexuelle Übergriffe, sondern generell um Macht- und Funktionsmissbrauch, dem man mit einem Unternehmens-Klima von Wertschätzung, Respekt und „Augenhöhe" begegnen muss. Bei dem Verhalten der mutmaßlichen „Täter" geht es immer auch um Regelverstöße und damit um Compliance.
Der Intendant erklärt, dass – nach Gesprächen mit den betroffenen Frauen und Auswertung der Aktenlage – die Aufarbeitung der Vorgänge weitestgehend abgeschlossen ist und verwies auf den bereits erwähnten vorläufigen Abschlussbericht, der am 12. April veröffentlicht wird. Auf Nachfrage zu Ansprechpartnern für Betroffene verweisen der Vorsitzende und der Intendant auf die Leiterin der Intendanz als Vertrauensperson, einen Rechtsanwalt als externe Vertrauensperson, die Frauenbeauftragte, den Personalrat, die Mitglieder der Geschäftsleitung, das Justitiariat und eine externe Konflikt- und Sozialberaterin.

Aus der Mitte des Rundfunkrates wird unter Hinweis auf den sog. Flurfunk intensiv nach Fällen sexueller Belästigung und deren Bewältigung gefragt, die nicht so lange zurück liegen, wie die bei der o. g. Telefilm-Produktion. Der Intendant weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass ihm keine mit den damaligen Vorgängen vergleichbaren Fälle bekannt geworden sind, dass es aber naiv sei anzunehmen, dass es in einem Unternehmen von der Größenordnung des SR seitdem keine Regelverstöße gegeben habe. Die Aufklärung solcher Fälle sei Aufgabe der Operative, die daher einerseits die arbeitsrechtlichen Gegebenheiten zu vergegenwärtigen habe und andererseits dem Schutz der potentiell Betroffenen wie dem der potentiellen Verursacher Rechnung tragen müsse. Der Intendant beabsichtigt aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes Betroffener nicht über Details in der Öffentlichkeit zu berichten, werde aber alle diesbezüglichen Gremienanfragen im Einzelnen beantworten.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht des Intendanten zur Kenntnis.

3 Selbstverwaltungsangelegenheiten

3.1 Präsentation des Films „SR-Gremien“ für den Internetauftritt von Rundfunkrat und Verwaltungsrat

Der Vorsitzende erläutert, dass es – neben dem bereits vorhandenen Internetauftritt des Rundfunk- und des Verwaltungsrates – auf der Internetseite eine Selbstpräsentation des Gremiums in Form eines kleinen Films geben soll.
Im Zusammenwirken mit der Gremiengeschäftsstelle hat Carmela Raffele, Mitarbeiterin des Bereichs Recht- und Unternehmensentwicklung – angelehnt an bereits realisierte Filme bzw. Videos anderer Landesrundfunkanstalten – einen Film zur Selbstpräsentation der Gremien innerhalb eines Projekts im Rahmen ihres berufsbegleitenden Studiums konzipiert und zusammen mit Studierenden der Hochschule für Bildende Künste (HBK) umgesetzt. Michael Jakobi und Luisa Bäßmann von der HBK haben die filmische Animation entwickelt. Selina Fries und Rolf Stöckle vom SR waren für Synchronisation und Schnitt zuständig.

Nach der Präsentation des Films, der bis zur Veröffentlichung bereits auf SR.de über den Link: https://drive.google.com/file/d/1GtADGQnuYAFpk-GxYgXHqQtJ_qdgHE5j/view?usp=sharing) abrufbar ist, informiert der Vorsitzende, dass Zielgruppe dieses Films der unbefangene Zuschauer sei, der sich über die Gremienarbeit informieren möchte. Auf unkomplizierte Art und Weise werde erklärt, was die Gremien seien und wie die Gremienarbeit funktioniere.

Die an der Entwicklung und Erstellung des Films Beteiligten erhalten großes Lob für Idee, Konzeption und Entwicklung seitens der Gremienmitglieder und der Geschäftsleitung.

4 PROGRAMMAUSSPRACHE

4.1 Sitzung des SR-Programmbeirates am 19. März 2018
Bericht: Vorsitzende des Programmbeirates, Marliese Klees

Die Vorsitzende des Programmbeirates berichtet über die wichtigsten Themen der Sitzung des Programmbeirats am 19. März 2018.

Im Mittelpunkt der Beobachtungen standen je zwei Sendungen des Formats „Meine Traumreise“ sowie des Formats „Mit Herz am Herd“ mit Sternekoch Cliff Hämmerle.

Darüber hinaus wurde das Online-Dossier über das Max-Ophüls-Festival beobachtet. Die Mitglieder des Programmbeirates haben dabei übereinstimmend festgestellt, dass der SR das Festival sehr intensiv begleitet und ein umfangreiches Dossier erstellt hat, welches als sehr ausführlich, nutzerfreundlich und empfehlenswert eingestuft wurde.
Im Übrigen haben Diskussionen zur aktuellen Berichterstattung über die Vorgänge beim Landessportverband des Saarlandes sowie der #metoo-Debatte stattgefunden.

Zu Einzelheiten verweist die Vorsitzende des Programmbeirates auf das Protokoll über die Sitzung des Programmbeirates vom 19. März 2018, das dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt ist.

Der Rundfunkrat nimmt die Berichte über die Sitzungen des SR Programmbeirates zustimmend zur Kenntnis.

4.2 Sitzung des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen am 6./7. März 2018 in Leipzig

Bericht: Vertreterin des SR im Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen, Marliese Klees

Die Vertreterin des SR im Programmbeirat DasErste berichtet über die Schwerpunkte der Sitzungen am 6./7. März in Leipzig.

Einer der Schwerpunkte der Münchner Sitzung sei die Beobachtung der Berichterstattung über die Olympischen Spiele in Süd-Korea gewesen. Dabei sei eine hochprofessionelle, qualitativ hochwertige Sportberichterstattung festgestellt worden. Nicht befriedigend sei laut den Beobachtungen des Programmbeirates von DasErste jedoch die unzureichende Hintergrundberichterstattung, die über kurze – in einzelne Sportsendungen integrierte Sequenzen und Einspieler und lediglich zwei ausführlichen Beiträgen über Doping bzw. Nord-Korea – nicht hinausgekommen sei. Eine Berichterstattung bzw. Beiträge über Land und Leute, Kultur, Geschichte des Landes sowie die gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Situation in Süd-Korea seien vermisst worden.

In der Langzeitbeobachtung über die insgesamt sechs politischen Magazine der verschiedenen Landesrundfunkanstalten der ARD: „Panorama", „Fakt", „Report Mainz", „Report

München", „Kontraste" und „Monitor" habe man bei allen Magazinen zu Beginn der Sendungen einen Überblick über die Themen sowie eine vielseitigere Themenauswahl vermisst. Ein gemeinsames Layout sei angeregt worden, ebenso wie eine Strukturveränderung, die bei allen Sendungen den etwas monoton wirkenden Aufbau „6-Minuten-Beitrag-Zwischenmoderation-6-Minuten-Beitrag-Zwischenmoderation" aufbreche.

Derzeit werde im ARD-Programmbeirat Art und Weise sowie Umfang der Wirtschaftsberichterstattung, z. B. das Thema Börse im Fernsehen oder Wissensvermittlung in der Wirtschaftsberichterstattung kontrovers diskutiert. Ein Ansatz sei, die Wirtschaftsberichterstattung interessant und verständlich zu gestalten und Themen anzusprechen, für die Zuschauerinnen und Zuschauer sich interessieren und die sie betreffen.
U. a. stehe die Beobachtung von „plus-minus-Sendungen" auf der Agenda des ARD-Programmbeirates.

Der Programmbeirat befindet sich in einer weiteren Langzeitbeobachtung im Bereich der fiktionalen Unterhaltung. Beobachtet werden der Mittwochsfilm, der Donnerstagkrimi, der Freitagsfilm und Sonntagabendkrimi. Ergebnisse hierzu avisiert die Vertreterin des SR im Programmbeirat DasErste für eine der nächsten Sitzungen des Rundfunkrates, nach deren Auswertung.

Zwei weitere Themen seien kurzfristig in der letzten Sitzung des ARD-Programmbeirates besprochen worden.
Einmal handelte es sich um die Sendung „Was läuft schief bei den Gerichten und der Justiz" des Formats „Hart aber fair", in welcher es um die Frage ging, ob das Thema mit der nötigen Ernsthaftigkeit in der Sendung diskutiert worden sei.
Zum anderen sei es um das junge Angebot von ARD und ZDF „funk" gegangen. Dem Programmbeirat sei es ein Anliegen gewesen, für die Etablierung junger Journalistinnen und Journalisten in den Programmen der Landesrundfunkanstalten zu werben. Geplant sei ein sechsteiliges Projekt am Montagabend auf dem bisherigen Sendeplatz „Story im Ersten".
Das Format „Rabiat" mit Moderator Manuel Möglich sei dem sog. „Gonso"-Journalismus zuzurechnen, in welchem versucht werde möglichst authentisch aus der jeweiligen Situationen heraus – unter Beachtung journalistischer Neutralität und Berücksichtigung gegensätzlicher Standpunkte – zu berichten.

In der Aussprache wird über Art und Umfang der Wirtschaftsberichterstattung im Ersten Deutschen Fernsehen kontrovers diskutiert. Grundsätzlich sei eine umfangreiche und gute Wirtschaftsberichterstattung zu begrüßen; wobei eine neutrale Berichterstattung zum Thema Wirtschaft und eine gesonderte Berichterstattung zum Thema Verbraucherschutz angeregt wurde.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht über die Sitzungen des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen zustimmend zur Kenntnis.

4.3 Sitzung des Programmbeirates ARTE Deutschland am 14./15. März 2018 in Potsdam
Bericht: Vertreter des SR im Programmbeirat ARTE Deutschland, Michael Knapp

Der Vertreter des SR im Programmbeirat ARTE Deutschland tv GmbH berichtet über die Schwerpunkte der Sitzungen am 14./15. März 2018 in Potsdam.
Neben Informationen zu Regularien, Sitzungsterminen und –rhytmus des Programmbeirates ARTE Deutschland tv berichtet der Vertreter des SR im ARTE-Programmbeirat über die Schwerpunkte: Online-Bereich, Europa-Themen, Dokumentationen.

Der Bericht des Vertreters des SR im Programmbeirat von ARTE Deutschland tv ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht über die Sitzung des Programmbeirates ARTE Deutschland tv zustimmend zur Kenntnis.

Der Vorsitzende dankt der Vorsitzenden des Programmbeirates und Vertreterin des SR im Programmbeirat DasErste sowie des Vertreters des SR im Programmbeirat ARTE Deutschland tv für ihre komprimierten, informativen und interessanten Berichte zu den Sitzungen und nutzt die Gelegenheit auf die qualitativ hochwertige Mediathek von ARTE hinzuweisen.

5 VERSCHIEDENES

- Der Justitiar informiert darüber, dass es aufgrund der im Mai in Kraft tretenden Datenschutz-Grundverordnung zu Änderungen im Saarländischen Mediengesetz

kommt, welche Anpassungen in der Satzung des Saarländischen Rundfunks zur Folge haben wird. Vor einer Beschlussfassung in der nächsten Sitzung des Rundfunkrates schlägt der Justitiar eine unmittelbare Befassung im Rechtsausschuss des Rundfunkrates vor, welcher die Mitglieder des Rundfunkrates zustimmen.

- Aus der Mitte des Rundfunkrates wird dem SR großes Lob für die Sendung „Sportarena" ausgesprochen, weil in ihr der Breitensport einen festen Platz habe.

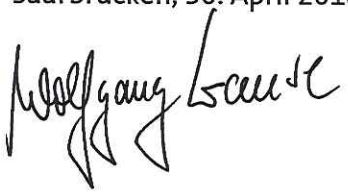
- Das vom Integrationsrat des Saarlandes entsandte Mitglied des Rundfunkrates appelliert bei der Berichterstattung über Straftaten sorgsam abzuwägen, ob die Herkunft, die Nationalität oder ein eventueller Migrationshintergrund Betroffener Erwähnung findet und sich in dieser Beziehung nicht von Dritten instrumentalisieren zu lassen.
  Der Hörfunkdirektor bekräftigt, dass die Journalistinnen und Journalisten in der ARD auf neutrale Berichterstattung achten. In der Vergangenheit sei den Landesrundfunkanstalten allerdings vorgeworfen worden durch „Weglassen" quasi Unwahrheiten verbreitet und die Wirklichkeit verzerrt zu haben. Es sei von den Landesrundfunkanstalten der ARD gefordert worden, das Thema Nationalität und Herkunft von Täterinnen und Tätern stärker zum Thema zu machen. Dies treibe die Verantwortlichen Journalistinnen und Journalisten in einen Zielkonflikt, da sie im Sinne der Wahrhaftigkeit ihrem Publikum die Situation – mit der gebotenen Zurückhaltung und ohne voreilige Schlüsse zu ziehen - erklären müssten. Dabei bleibe man bei der Wahrheit und ignoriere ungeprüfte Nachrichten aus sozialen Netzwerken.

  Es schließt sich eine kontroverse Diskussion über Themenauswahl, Themensetzung und deren mediale Betrachtung sowie Grundlagen einer objektiven Berichterstattung an.

Weitere Beratungspunkte liegen nicht vor.

Der Vorsitzende dankt für den intensiven Austausch des Rundfunkrates mit dem Intendanten und der Geschäftsleitung und schließt die Sitzung um 18.05 Uhr.

Saarbrücken, 30. April 2018



Wolfgang Krause

Anlagen